

# Der Passivhaus-Markt boomt

Für 2006 wird allein in Kärnten die Errichtung von etwa 80 neuen Einfamilien-Passivhäusern erwartet.

Die Produktion der Passivhäuser verdoppelt sich derzeit jährlich. Die Passivhausbauer haben volle Auftragsbücher. „Heuer wird ein starkes Jahr“, prognostizieren der Geschäftsführer der IG Passivhaus Kärnten.

Neben großvolumigen neu errichteten Projekten wie Wohn-, Büro- oder Schulbauten können auch ältere Häuser zu Passivhäusern „sanziert“ werden.

## **Merkmale des Passivhauses**

Was ist ein Passivhaus? Es ist ein Gebäude, in dem ein komfortables Innenklima ohne aktives Heizungs- oder Klimatisierungssystem erreicht werden kann. Das Haus „heizt“ und

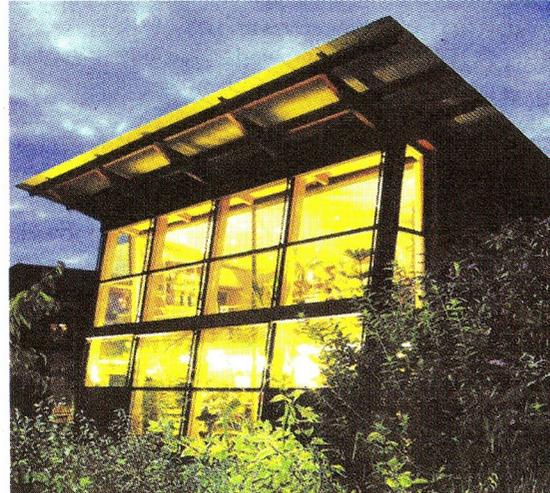
„kühlt“ sich eben rein passiv, d. h., durch die Nutzung der Sonneneinstrahlung und durch die Abwärme von Geräten und Menschen. Gleichzeitig werden die Wärmeverluste durch lückenlose Wärmedämmung derart stark verringert, dass eine separate Heizung nicht mehr nötig ist.

## **Mehr Frischluft**

Da die Wärme der verbrauchten Luft durch einen Wärmeaustauscher fast zur Gänze dem Gebäude erhalten bleibt, gibt es im Passivhaus mehr Frischluft als bisher üblich. Und die ist dank der eingebauten Filter weitgehendst staub-, pollen- und insektenfrei.

## **Behaglichkeit**

Passivhausbewohner bestätigen unisono, dass sie keine Bedürfnisse mehr zum „Fensteraufreißen“ haben. Was die Behaglichkeit erst „rund“ macht, sind die angenehm temperierten



*Im Frühjahr wird das 100. Passivhaus in Kärnten errichtet. Für das Jahr 2006 erwartet man sich den Bau von weiteren 80*

*Foto: IG Passivhaus Kärnten*

Oberflächen der Wände, Böden und Fenster.

Passivhaustechnologie ist darüber hinaus die zeitgemäße Antwort auf Kyoto-Ziele, Öl- und Gaspreise. Kein Umstieg auf andere Heizquellenenergien, sondern schlicht Vermeiden von Heizbedarf durch Energieerhaltung. Auch an offizieller Stelle hat man den Wert

erkannt. Die Antwort sind höchste Wohnbauförderungen. Von der Interessensgemeinschaft Passivhaus sind für heuer auch ordentliche Impulse für Information, Weiterbildung und Qualitätssicherung in der Passivhausbranche zu erwarten. Auftakt wird die Häuslbauermesse vom 10. bis 12. Februar sein.